

Von der eigentlichen Beisetzung erzählen die folgenden Ausgaben: Vor die Station-Predigt und Abdankung 4 Tblr. Vor Abschreibung der Personalien 2 Gr. 5 Pfg. Der Schule 13 Gr. Dem Mäuer wegen der Gruft 7 Gr. Dem Herrn Marschall 4 Tblr. Des Herrn Marschalls Diener vor Verlesung der Personen 4 Gr. Dem Herrn Magister vor Lösung der Wappen 1 Tblr. Vor eine Tafel, darauf die Wappen gelehmet worden, 10 Gr. Vor 7 Hacken zu Anhängung der Tafel gegeben 5 Gr." Wir lesen ferner: „Vor Räucher-Pulver 1 Gr. Vor 1 Stein (20 Pfd.) Lichte 2 Tblr. 8 Gr. Vor Wachsstock-Zugl 4 Gr. 6 Pfg. Vor 2 Licht-Boxen und 2 Leuchter 4 Gr. Vor 3 Buch geringe Papier der Köchin 3 Gr. Vor 2 Malter Hafet 12 Thaler (1 Malter = 12 Scheffel oder 12,5 hl).“

Alles geht einmal zu Ende, selbst ein noch so ausgedehnter Leichenschmaus und endlich klettert auch der letzte Gast, etwas mühsam zwar und schwer vom Weine, auf sein Ross und reitet zum Hofstore hinaus. Zurück bleiben, außer der Stille, die nach dem Trubel der letzten Wochen nun doppelt vernehmbar wird, die Reste des Gastmahls, zerbrochenes Geschirr und mancherlei hauswirtschaftlicher Aergers: „Vor zwei zinnerne Teller, welche am Begräbnis verlohren worden, 16 Gr. Vor ein Vorlagemesser, so verlohren worden, 4 Gr. Vor einen zinnernen Leuch-

ter, welcher damahl zubrochen worden, anzurichten geben 4 Gr. Vor geborate Gläser und Weinflaschen sowohl was zuschlagen worden 22 Gr.“

Noch sind die fremden, für das Gastmahl gemieteten Arbeitskräfte zu entlohnen: „Der Köchin 6 Tblr., der Aufgeberin 1 Tblr. 12 Gr. Dem Tafel-Decker 1 Tblr. 4 Gr. Denen Wasch-Mägden und 2 Bräutewändern 12 Gr. Der Köchin ihren Gesellen, daß er annoch eine Nacht heraußen geblieben sambt dem Trankgelde 14 Gr. Dem Boten, der die Tafeltücher geholet 2 Gr. 5 Pf.“ und damit schließt sich der Vorhang über dem Leichenschmaus auf Schloß Nieder-Zohland N. D. 1670.

Wer nun etwa der Ansicht ist, daß der geschilderte Aufwand Ausfluß eines soliden Wohlstandes war, befindet sich im Irrtum. Im Gegenteil, der kleine, durch Erbteilungen und zeitbedingte Ursachen geschwächte Herrenhof war so verschuldet und verarmt, daß er auf Anraten der Vormünder bald darauf verkauft werden mußte. Und in den Kassen war eine solche Ebbe, daß die Wittib „zur Erfüllung meines seel. Eheliebsten's geführten Verlangens — in geschwinder Bestellung eines schuldiigen Begräbnisses“ bei ihrem Schwager, dem Wolff Abraham von Eberhardt auf Nieder-Kennersdorf einen Kredit von 200 Talern zu 6 Prozent aufnehmen mußte.

## 11 Boahnhöfe

Mei lieber Gustav!

Weil du ne zum Wintertraffu no Spitzkunnerschdorf kumm kunnst, do willch dr oack hent die Zeiln schreiben und vo dar Loaberei woas erzähl. Du weßt ja, unser Dorf wird immer vo dr Seite oagahn und vill denkn, na uff dann Durse wird o ne vill zu hult sein. Aber die Sache is schon a bissl andersch. Du weßt koann sein salber no ne, woas wir ver eene große Rolle a dr Heberlausitz spielen, und wir wärn schon lange berühmt, wenn doas amol a dr Zeitung käm. Doas wär amol woas andersch, oals wie die 80jährigen Geburtstaag, die do immer drinn stiehn und doas Zeug. Du dar Sache künnt mer a dr Heberlausitz anne ganze Woche räd. Desderwaigan hoach gducht, iech war Dir doas Ding a dr Heimatzeitung schreiben, do list Du's und o die andern und do wirds schon rinklumm. Na, sibste, su a Durf, wie unser Durf, gibts oack eemoal a dr Heberlausitz, iech aleeb sugoat a ganz Sachsn kinn mer mit unsn Durf konkurriern. Koan sein a ganz Deutschland koannster su a Durf mit dr Loatern suchn. Do stammste, woas? Denkst wuhl, iech bie verrückt? Ne, doas is wuhr!

Wu is denn a Ur a der Heberlausitz, a Sachsn oder a Deutschland, dar 11 Boahnhöfe hätte? 11 Stück hoann mer, sugoat Drahn boat oack dreie, na und Berlin, doas boat oack zahn große Boahnhöfe. Do mißt mer schon bis noa London giehn, durt kinn mer se aber is nemiach zähl, do hält dr Zug is iebereoall, aber oack, weil suwill Häußl uffn Schinn liegn. Dach su, Du aleebst wuhl ne, doas mer 11 Boahnhöfe hoann, do warch dersche amol uffzähl: dreimoal Uderwitz, derno Gibe, Leckerschdorf, Geisbennerschdorf, zweemol Woarnsdorf, Grufschien, Heenevale und dr ilfte is Herschdorf. Wie hoanns zu kenn Boahnhof wetter oals wie ann Etund und brauchn drbei o noa durch kee anner Durf. Na, wir kinn bie foahn wuhie mer willn, mer kumm o iebereoal heem.

Woas, ne benutzn tät mersche? Do will iech Dirs amol erzähl. Noa Niederuderwitz giehn mer, wenn mer a de Coadt foahn willn oder wu andersch bie. Wenn mer aber mitn Schnellzug furt willn, giehn mer noa Heberuderwitz. Hoann mer aber woas vergassn, kinn mer an Heberdorf a Heberuderwitz aussteign und kumm ganz gut ieber de Surge heem. Da dr Gibe sein mer schon ausastiegn, wenn dr Zug bockbeeng wurde und ni wetterfoahn wullte. Leckerschdorf is fer de Wiesentoaler dr Hauptboahnhof und vum Gitterboahnhof hult mer o de biesn Spuln a de Hoabrick. Heenevale benutzn mer o. Wenn mer sein amol zur Kirnst awast und kinn nemiach gut laufs heemzu, do heeßts oack: „Frau, kumm oack, mer giehn uffn Boahnhof und

foahn mitn Zuge noa Leckerschdorf, do kumm mer fixer heem.“ Noa Woarnsdorf giehn mer immer an Summer, wenn mer ann Tour a die schien Barge machn oder uffn Schöber a de Heedlbeern giehn. Noa Grufschien giehn mer meesins oack bis zum Boahnhof, weil durt die Auto stiehn. Hoats uns aber bis durtie schon eigeraint und luhntchs nemiach a die Barge, do steign mer an Zug ei und foahn noa Heenevale, fehrn a poarmol ei und de Leute denkn, mir hoann noa su ann große Tour amacht. Noa Herschdorf aber liefn schon frieher die, die fir reich wardn wulltn, denn a de Coadt koams do oack 15 Pfennig. Nu sibst, doas mer o die Boahnhöfe oalle benutzn und nu soi mer oack su an Ur, darch su woas leiftn koann.

## A gemittelcher Feierobd

Worte und Weise: Wj. Herbert Andert

An Gartel hintern Häusel stht  
dr Koarle und sei Nubber.  
Se hoan'ch a Pfeifel oagezundt  
und gucken raus zun Kupper.  
Nu siken se durt  
und räden kee Wurt  
und denken: Wie schiene is derheeme

Dr Nubber hillt'n Oden oa  
und roocht mit vulen Doampfe.  
Mer sikt's, doas ha woas rädn will,  
ha find'ch oack ne zu Hoampfe.  
„s Kurn stikt ne schlacht! —  
Nu, hoa'ch do ne raicht?“  
Su meent'r und laht'ch derbei zericke.

Dr Koarle zindt'ch a Hälzel oa  
und langt's 'n Nubber nieber.  
Ha denkt: „Woas jerr soit, is wull wuhr!  
Woas räd mer do irtscht drieber.“  
Ha soit: „Nuja, su!“  
Nickt langsten derzu  
und läßt'ch erne goar ne wetter stieren.

Nu fang zu sinkeln sachte oa  
de Starne übern Kupper.  
Do stihn die beeden Aalen uf;  
dr Koarle meent zum Nubber:  
„S'is schiene gewast!  
Anu giht's as Naast.  
Mich schluffert — mer hoan genug geloabert!“